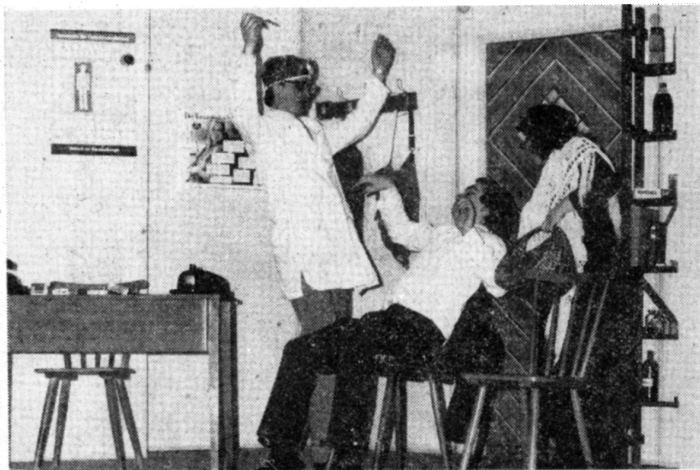




IN HAGELSTADT konnten am Sonntag die Theaterfreunde bei ihrer Premiere auf Anhieb einen schönen Erfolg verbuchen. Nach jahrelanger Abstinenz im Laienspiel, hatte sich kürzlich eine neue Gruppe formiert, die jetzt erstmals mit vier Einaktern an die Öffentlichkeit trat. Die Lachmuskeln der Besucher im übervollen Pfeifenroth-Saal wurden bei den Stücken „Beim Doktor“, „Beim Graßlbauern“, „In der Bayerwaldapotheke“ und „Im Landratsamt“, arg strapaziert. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Sing- und Spielgruppe Waas mit ihrer Stubenmusi. Der Erlös kommt der dringend notwendigen Restaurierung der Theaterbühne zugute. Die Veranstaltung wird auf Grund des Andranges am kommenden Samstag, 20 Uhr, wiederholt. Unsere Aufnahme zeigt die Darsteller nach der „Uraufführung“.

Aufnahme: Fuß

Theaterfreunde feiern glanzvolle Premiere



Unsere Bilder zeigen eine Szene aus dem „Graßbauern“ und die Laienspielgruppe.

Hagelstadt. Am Sonntag konnten die Theaterfreunde bei ihrer Premiere auf Anhieb einen glanzvollen Erfolg verbuchen. Nach jahrelanger Abstinenz im Laienspiel formierte sich kürzlich eine neue Gruppe und trat erstmals mit vier Einaktern an die Öffentlichkeit. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Sing- und Spielgruppe Waas umrahmt. Der Erlös kommt der dringend notwendigen Restaurierung der Theaterbühne zugute.

Nachdem sich die früher bestehende Theatergruppe durch Wegzug, Verhehlung usw. auflöste, regte sich in punkto Laienspiel, abgesehen von gelegentlichen Aufführungen der Jugendgruppe, nichts mehr. Diesen seit Jahren bestehenden kulturellen Mangel in einer Dorfgemeinschaft zu beseitigen, setzten sich

die nun neu formierten Theaterfreunde zum Ziel. Nach der ausgezeichneten Premiere dürfte es auch nicht mehr schwerfallen, einen verantwortlichen Leiter zu finden. Der Saal der fürstlichen Gaststätte Pfeifenroth war bis zum Bersten gefüllt, als sich der Vorhang zum ersten Einakter mit dem Titel „Beim Doktor“ hob.

Zahlreiche Mißverständnisse stifteten viel Verwirrung, bis der Steffl — Heinz Beck —, welcher vom Vronerl — Hildegard Stelzl — tatkräftig unterstützt wurde, den Herrn Doktor — Andreas Lammel —, welcher den Steffl mit Gewalt untersuchen wollte, fragen konnte, ob er denn die Kartoffeln wie jedes Jahr wieder von ihm nimmt.

Die Heiterkeit erreichte einen Höhepunkt beim „Graßbauern“, dargestellt von Karl

Diez und Johann Lichtenegger, als seine Tochter Walli. Der Oberleitnerbauer als Hochzeiter — Stefan Rosemeier — bekommt schließlich nach einigen Streitereien um Belanglosigkeiten doch noch seine Walli. In erhebliche Zeitnot gerät ein Kunde — Helmut Auburger —, als er sich in der Bayerwald-apotheke vom Apotheker — Johann Eckmann — eine genau auf sein Nachhausekommen berechnete Abführmischung mischen läßt, da diese wesentlich eher ihre Wirkung zeigte. Zur Verzweiflung bringt ein Beamter des Landratsamtes — Manfred Nausch — den

ALKOHOL ist ein schlechter Beifahrer

Dupflmoserbauern — Rudolf Pöppel —, als dieser dringend eine Feuerspritze braucht. Nach Erledigung verwirrender Formalitäten und der Zusage, die Spritze in sechs Wochen zu bekommen, meint Dupflmoser, so lange könne er nicht warten, da es bereits seit drei Stunden brenne.

Zum Beginn und Ende sowie in den Pausen der Veranstaltung lauschte das Publikum aufmerksam den volkstümlichen Darbietungen der Sing- und Spielgruppe Waas und deren Stubenmusi, was mit viel Beifall aufgenommen wurde. Nach dem unerwarteten Erfolg, zahlreiche Interessenten mußten aus Platzmangel wieder nach Hause gehen, wird die Veranstaltung am Samstag, den 28. 4., um 20 Uhr wiederholt.



Die Sing- und Spielgruppe Waas und die Stubenmusi